

die Wanderfahne „Bestes Fließsystem“ verliehen, was mit dazu beitrug, den Wettbewerb in den Brigaden zum Motor zu machen.

Bei Sonderkulturen, Lagergetreide und Hafer wandten wir auch die Zwei-Phasen-Ernte mit gutem Erfolg an. Durch die erzielten Erfolge, die sich durch geringeren Körnerverlust, niedrigere Feuchtigkeitsprozente bei Korn, Stroh und Spreu sowie bessere Keimfähigkeit ausdrückten, wurden die anfänglichen Bedenken verschiedener Genossenschafts- und Einzelbauern beseitigt. Diese Methode ermöglicht es, sämtliches Getreide bzw. Ölfrüchte hundertprozentig mechanisiert zu ernten und die manuelle Arbeit auf ein Minimum herabzusetzen. Der Mähdrescher kann für eine längere Zeit ausgelastet und der schädliche Hockendrusch beseitigt werden. In der LPG „Aufbau des Sozialismus“ in Breitenhagen wurde z. B. der Raps in zwei Phasen geerntet. Nach dem Abmähen lag er neun Tage im Schwad und bekam in dieser Zeit 48 mm Niederschlag. Er hatte trotzdem mit 8,2 Prozent einen weit niedrigeren Feuchtigkeitsgehalt als der Raps, der aus Flocken gedroschen wurde. Daß unsere LPG Vertrauen zu dieser Arbeitsmethode gewonnen haben, zeigen die Vertragsabschlüsse in diesem Jahr, in denen festgelegt ist, den gesamten Raps in zwei Phasen zu ernten.

Unsere hohen Mähdrescherleistungen waren nur dadurch möglich, weil das Kollektiv der Traktoristen für seine Flächen von der Aussaat bis zur Ernte voll verantwortlich war. Das bedeutet für uns, daß wir auf der Grundlage der Schönebecker Methode einen großen Schritt nach vorn gemacht haben.

Weil nur in der Fließmethode die höchstmögliche Auslastung der Maschinenkapazitäten bei gleichzeitiger Einhaltung der agrotechnischen Termine gegeben ist, gingen wir in unserer Station dazu über, alle Arbeiten nach Möglichkeit im Fließsystem durchzuführen. Dies trifft auch für die Frühjahrsbestellung zu.

Der oberste Grundsatz bei der Aufstellung von Maschinensystemen ist eine genaue Abstimmung der Leistungen der einzelnen Maschinen, die zu solch einem System zusammengestellt werden. Der Einsatz dieser Systeme erfordert weiter eine exakte Arbeitsplanung und Arbeitszeitabstimmung zwischen Traktoren- und Feldbaubrigade, denn nur durch eine straffe Leitung und Lenkung kann man hier zu Höchstserfolgen kommen.

Die Genossenschaftsbäuerin — eine aktive Gestalterin der sozialistischen Landwirtschaft

Genossin Else Hummisch, Parteisekretär in der LPG „Rosa Luxemburg“, Großvoigtsberg, Kreis Freiberg:

Ich komme aus dem Kreis Freiberg in Sachsen und möchte als Genossenschaftsbäuerin und Sekretär unserer Betriebsparteiorganisation zu euch sprechen.

Im Kreis Freiberg bestehen zur Zeit 20 LPG, in denen überwiegend Frauen Mitglied sind. Die beste LPG ist die in Seifersdorf, die je Arbeitseinheit 11 DM auszahlen konnte. Die zweitbeste ist die LPG „Rosa Luxemburg“, der auch ich angehöre. Auf Initiative unserer Betriebsparteiorganisation hatten wir uns zum 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verpflichtet, 1957 ohne staatliche Unterstützung zu arbeiten, und wir haben die Verpflichtung erfüllt.

Dazu möchte ich sagen, daß dies nur möglich war, weil wir eine starke Parteiorganisation haben, der 50 Prozent der Mitglieder angehören.